

# „Ostfreesland“ erneut in der Favoritenrolle

**FKV-MEISTERSCHAFT** Reepsholt strebt bei den Männern die Titelverteidigung an – Dietrichsfelder Frauen wollen nächsten Erfolg

Ostfriesische Mannschaften sind bei Männern und Frauen I die heißesten Titelkandidaten.

**WIESEDERFEHN/LEERHAFE/RBE** – Am Sonntag werden viele Friesensportler in den Kreisverband Friedeburg reisen. Dieser Verband steht im Mittelpunkt des Interesses, denn hier werden die FKV-Meisterschaften im Männer-I- und Frauen-I-Bereich ausgetragen. In den vergangenen Jahren wurden diese Meisterschaften im Hin- und Rückkampf bestritten. Auf Antrag des oldenburgischen Landesverbandes wird ab dieser Saison nur noch in einem Finale der FKV-Meister ermittelt. Auf den neutralen Strecken in Wiesederfehn und Leerhufe werden die drei Erstplatzierten aus den beiden Landesligen der beiden Verbände gegeneinander antreten.

Der Landesverband Oldenburg schickt dieselben Vereine wie im vergangenen Jahr in Richtung Friedeburg. Der Landesmeister in der Männerkonkurrenz Grabstede, Spohle und Kreuzmoor wer-



Die Werfer von „Ostfreesland“ Reepsholt wollen auch am Sonntag wieder feiern.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

den versuchen, das ostfriesische Trio Reepsholt, Pfalzdorf und Utarp/Schw. zu schlagen.

In der Frauenkonkurrenz schickt Oldenburg Kreuzmoor, Schweinebrück und

Reitland ins Rennen. In Ostfriesland haben sich der souveräne Landesmeister Dietrichsfeld, sowie Collrunge B.W. und Ardorf qualifiziert.

Auf der Heimstrecke von Leerhufe in Richtung Hovel messen sich die besten Athletinnen des Frauen-I-Klassements. Um 13.30 Uhr beginnt diese Veranstaltung. Die beiden Drittplatzierten werden als erste auf die Wurfstrecke gehen. Es folgen die Zweitplatzierten, zum Schluss kommt es zum Match der jeweiligen Landesmeister. Die Wurfstrecke in Leerhufe ist sehr anspruchsvoll. Sie verlangt gute Technik, doch auch die Wurfkraft wird hier getestet. Im Vorjahr sicherte sich Collrunge B.W. den Titel vor Dietrichsfeld. Platz drei ging hier überraschend an Reitland. In diesem Jahr werden die Karten neu gemischt, aber wenn die LKV-Titelträger aus Dietrichsfeld ihre Form aus der Saison konserviert haben, dürften sie nach dem Vize-FKV-Titel im vergangenen Jahr auch diesen begehrten Titel feiern. Doch bei diesem einmaligen Finale ist die Tagesform entscheidend. Die

Mannschaft, die in den beiden Mannschaftsteilen die Wurfstrecke von „Einigkeit“ am besten bewältigt, wird am Ende jubeln können.

In der Männerkonkurrenz war vom Kreisverband Friedeburg die Wurfstrecke von Leerhufe in Richtung Müggenkrug vorgeschlagen worden, doch Straßenbauarbeiten machten diesen Plan zunichte. Jetzt muss die neutrale Strecke in Wiesederfehn über Sieg oder Niederlage entscheiden. Die Straße fordert den Friesensportlern einiges ab. Nach einer langen Geraden folgen enge Kurven im Carl-Georg-Forst. Die Teilnehmer haben schon einige Trainingseinheiten absolviert, doch der Titelverteidiger aus Reepsholt will seine Siegesserie im eigenen Kreisverband fortsetzen. Diese Konkurrenz startet um 12.30 Uhr mit den beiden Drittplatzierten aus Utarp/Schw. und Kreuzmoor.

Dann folgt die Begegnung Pfalzdorf gegen Spohle und zum Schluss treten die Landesmeister aus Reepsholt und Grabstede gegeneinander an. Der Titelverteidiger und die Zweitplatzierten aus Pfalzdorf

gelten wohl als Favorit, doch das junge Team aus Grabstede möchte sich auch in diesem Jahr beweisen und einen Platz unter den ersten Drei erreichen. Ein schweres Wochenende dürfte dem Esenser Ligisten aus Utarp/Schw. bevorstehen. Nach den Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Vereins möchte man in der Gesamtwertung auch oben dabei sein. Um dieses Ziel zu verwirklichen, muss man hochkonzentriert in diese Meisterschaft gehen. Auch hier wird die Tagesform mitentscheidend sein.

Ob Spohle und Kreuzmoor diesmal näher an die Medaillenränge heranrücken können, muss sich zeigen. Die Wurfstrecke kommt den oldenburgischen Vereinen entgegen. Im Anschluss dieser beiden Veranstaltungen wird eine gemeinsame Siegerehrung in der Gaststätte Bender in Upschört erfolgen. Neben den Urkunden wird den drei Erstplatzierten Edelmetall umgehängt. Der Arbeitsausschuss Boßeln und Frauen wünscht sich eine spannende und interessante Veranstaltung.

# Spannende Meterentscheidungen beim FKV-Finale

**BOßELN** Beide Titel bleiben im Ostfriesischen Klootschießer-Verband – Ardorf und Reepsholt gehen als Sieger hervor

Dietrichsfelder Frauen hatten Probleme mit der Leerhafer Wurfstrecke. Reepsholt war auf der Rückrunde das Maß aller Dinge.

**OSTFRIESLAND/RBE** – Bei den FKV-Meisterschaften herrschte auf beiden Wurfstrecken Hochspannung. Alle sechs Mannschaften versuchten vom Start an Akzente zu setzen. Die oldenburgischen Vertreter gingen mit leichten Vorteilen aus den Startwürfen in dieses Rennen. Auch die Wurfstrecke in Leerhafe, wo die Frauen zum Wettstreit gerufen wurden, kam den oldenburgischen Boßlerinnen entgegen. Im Schlussspurt setzten sich mit Ardorf bei den Frauen und Reepsholt bei den Männern ostfriesische Vereine klar durch.

Auf der Wurfstrecke in Wiesederfehn wurde zügig gestartet. Alle oldenburgischen Vereine erwischten einen Traumstart und setzten die Kontrahenten aus Ostfriesland unter Druck. Auf dem ersten Streckenabschnitt, auf dem die Wurfkraft ausschlaggebend ist, lagen alle Mannschaften gleichauf. Nach der Aufnahme im Hopelser Forst übernahmen Reepsholt und Pfalzdorf die Regie. Diese beiden Vereine lagen auch im Wendebereich

vorne. Auf Platz drei folgte hier der oldenburgische Vizemeister aus Spohle. Grabstede und Kreuzmoor lagen gleichauf. Nach der Wende legte Reepsholt mehr Tempo vor und zog mit einer Serie von exzellenten Würfen davon. Besonders in Holz II wurde Boßelsport vom Feinsten abgerufen. Alle Würfe saßen perfekt und mit 41 Wurf beherrschte „Ostfriesland“ mit Abstand das Geschehen bei diesem Finale. Die restlichen drei Gruppen sicherten mit guten Rundenweiten das Ergebnis ab. Mit 177 Wurf in vier Mannschaftsteilen bewältigten sie diese Wurfstrecke. Hier konnte die Konkurrenz nicht mithalten. Der ostfriesischen Vizelandesmeister aus Pfalzdorf agierte relativ konstant und überquerte mit zehn Wurf Rückstand die Ziellinie. Um den dritten Medaillenplatz wurde hart gekämpft. Spohle und Grabstede liefen hier Wurfgleich über die Ziellinie. Utarp/Schweindorf und Kreuzmoor spielten bei der Vergabe der Medaillenplätze keine Rolle, Utarp erzielte Position fünf. Kreuzmoor musste sich mit dem sechsten Rang zufriedengeben.

## Topleistung mit Gummi

In der Frauenkonkurrenz entwickelte sich ein spannender und sehr ausgeglichener Wettkampf. Vier Mannschaften

überquerten fast wurfgleich die Wendemarkierung, nur Dietrichsfeld konnte sich nicht mit der Wurfstrecke in Leerhafe anfreunden. Der ostfriesische Drittplatzierte aus Ardorf erwischte einen hervorragenden Tag und überquerte mit vier Wurf Vorsprung als beste Mannschaft die Wendemarkierung. Auch in den Rückrunden ließ das Erfolgsteam aus Ardorf nicht nach, mit einer Topleistung mit der roten Kugel überquerte es mit 42 Wurf die Ziellinie. Hier konnten die restlichen Akteure nur staunen. Der oldenburgische Vizemeister aus Schweinebrück zeigte in beiden Mannschaftsteilen konstanten Boßelsport und sicherte sich mit drei Wurf Vorsprung die Silbermedaille. Um Platz drei, vier und fünf musste eine Meterentscheidung fallen. Das Ergebnis wurde erst in der Gaststätte Bender bekannt gegeben. Collrunge/B.W. spielte an diesem Tag bei der Vergabe von Medaillen keine Rolle.

## Geheimnis gelüftet

Der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts fand in seiner Ansprache die richtigen Worte und Boßelobmann Reiner Berends löferte bei der Siegerehrung das Geheimnis. In der Männerkonkurrenz freute sich der letztjährige Bronzemedallengewinner aus Grabstede erneut über dieses Edelmetall.

Mit 189 Metern Vorsprung nahm der oldenburgische Landesmeister stolz die Bronze-medailien in Empfang. In der Frauenkonkurrenz waren die Entscheidungen noch spannender. Reitland, Kreuzmoor und Dietrichsfeld gingen wurfgleich über die Ziellinie. Mit Platz fünf und 47 überworfenen Metern zufrieden geben musste sich der ostfriesische Meister „Good wat mit“. Reitland sammelte 61 Meter, dies bedeutete den undankbaren vierten Platz. Besser machte es der oldenburgische Landesmeister aus Kreuzmoor, der mit ebenfalls 94 Wurf und 152 Metern die Ziellinie überquerte. Dies bedeutete für Kreuzmoor den viel umjubelten dritten Platz. Silber ging ebenfalls an den oldenburgischen Verband. Schweinebrück glänzte hier vor allem in der Holzabteilung. Den begehrten FKV-Titel sicherte sich aber mit drei Wurf Vorsprung das Team von „Freerhut“ Ardorf. Alle Medaillengewinner ernteten viel Applaus, als sie ihre Medaillen in Empfang nahmen.

Die Sportler verabschiedeten sich mit beiden Nationalhymnen von dieser gelungenen Veranstaltung, wobei der oldenburgische Landesverband zwar keinen Titel errang, aber viele Akzente setzte.



Matthias Rahmann warf für Reepsholt. BILD: KATHRIN KRAFT



Fenja Frerichs gewann mit Ardorf. BILD: KATHRIN KRAFT